

EBA Mitglieder treffen die Archery Trade Association ATA auf der diesjährigen ATA-Messe in Indianapolis/USA (von Ernst Blajs)



Die europäische Bogenjagdorganisation EBA (www.europeanbowhunting.org) vertiefte ihre Partnerschaft mit der amerikanischen Archery Trade Association ATA (www.archerytrade.org) auf der diesjährigen Bogensport/Bogenjagdmesse in Indianapolis/USA. Bereits beim EBA Meeting 2007 in Deutschland sprach die ATA eine Einladung zu dieser wichtigsten Messe im Bereich der Bogenjagd aus. Die EBA war mit Repräsentanten folgender Nationen der Einladung gefolgt: Schweden, Portugal, Finnland, Dänemark, Norwegen,

Spanien, Frankreich, Slowenien, Bulgarien und Österreich. Dies ist eine erstaunlich hohe Zahl angesichts der Tatsache, dass alle Reisekosten privat finanziert werden mussten. Diese Gruppe traf in mehreren Meetings staatliche und bundesstaatliche Vertreter der US-Fish and Wildlife Agenturen (US F&W) unter anderem auch Carol Bambery, vom Bundesvereinigung der US F&W Agenturen. In den Sitzungen wurden vor allem die bogenjagdlichen Regeln, Gesetze, Vorschriften und Gepflogenheiten näher erörtert. Ein großes Augenmerk lag auch auf der Diskussion der Ausweitung der Bogenjagdmöglichkeit angesichts der weiter fortschreitenden Urbanisierung und Verstädterung ländlicher Gemeinden. Diese Tendenzen und Trends sind auch in Europa (in abgeschwächtem Maße) ersichtlich und werfen immer neue Diskussionen hinsichtlich der sicherheitsrelevanten Aspekte der (Feuerwaffen)-Jagd auf.

Zitat Carolyn Bambery „Es war verblüffend über die Hindernisse und Schwierigkeiten der Bogenjagd in vielen Ländern Europas zu hören. Ich werde diese Erkenntnisse und Erfahrungen in die Diskussionen im Bundesrat der USF&W einbringen und hoffe dass unser Feedback über die positiven Erfahrungen mit der Bogenjagd auch die Ausweitung von Bogenjagdmöglichkeiten in Europa in den kommenden unterstützen wird“.

Ein Teil der Anwesenheitszeit galt auch dem Besuch der Messe und der Erprobung der vielen mehr oder weniger sinnvollen Innovationen im Bereich der Bogenjagd. Weiters konnten die unterschiedlichen angebotenen Seminare in der Früh besucht werden, eine Möglichkeit von der ich einige Male Gebrauch machte. Ich hatte auch persönlich die Möglichkeit, viele neue Modelle der zahlreich vertretenen Bogenhersteller zu testen. Für eine Zusammenfassung der ATA Innovationen ein Link auf z.B. http://www.bowhunting.net/artman/publish/ATA_Archery_Trade_Show_115/index.shtml.



ATA und die Firmenvertreter von Mossy Oak / Hunter Safety System sponserten eine komplette Bekleidungsausstattung von Mossy Oak und ein modernes Hunter Safety System für alle EBA Mitglieder, die nach der Messe an der von ATA organisierten Bogenjagd in Mississippi teilnahmen. Diese fand sofort im Anschluss an die Messe statt. Die EBA Gruppe wurde begleitet von Jay McAninch, ATA CEO/Präsident, Michelle Doerr, Direktor für Bogensport/-jagd Programme und Mitch King, Direktor für Public und Government relations.



Die Jagd dauerte 3 Tage und war unter anderem auch vom Mississippi Department of Wildlife organisiert und ermöglicht worden. Die 8 Bogenjäger erlegten 4 Tiere (Weisswedel), da die Jagd nur weiblichem Wild und Kälbern galt. Während des Aufenthaltes gab es ein Treffen mit dem lokalen Wildbiologen Chris Mc Donald und weitere Diskussionsabende über die Möglichkeit der Ausweitung der Bogenjagd in Europa. Weiters besuchte die Gruppe die Produktionsstätten des bekannten amerikanischen Jagdartikelherstellers Primos.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass der Besuch aus Sicht der EBA ein voller Erfolg für die europäische Bogenjagdbelange war. Noch vor wenigen Jahren hätte niemand zu träumen gewagt, dass die einflussreiche ATA einmal ernsthaft die Interessen der europäischen Bogenjäger unterstützen würde. Das auch die ATA die Zusammenarbeit mit der

EBA als wertvoll erachtet beweist die Tatsache, dass Jay McAninch und Michelle Doerr bereits zugesagt haben, an der Ende März in Paris stattfindenden EBA Jahreshauptversammlung 2008 wieder teilzunehmen.